



81. Sommerliche Musiktage Hitzacker – 25. Juli bis 2. August 2026 Von wegen „Papa Haydn“

Programmveröffentlichung und Vorverkaufsstart

Pressemitteilung

Hitzacker, 24.03.2026 – Deutschlands ältestes Kammermusikfestival, die Sommerlichen Musiktage Hitzacker, starten in ihre **neunte Dekade**. Das Verbinden von geschätzten Kammermusikwerken mit Neuem, Ungeahntem und Innovativem ist seit jeher das Markenzeichen des neuntägigen Festivals. Daher setzt es in seiner 81. Ausgabe den Schwerpunkt auf **Joseph Haydn**.

Auch jene, die meinen schon alles über Haydn zu wissen, werden überrascht sein, zumal die von **Intendant Oliver Wille** eingeladenen Musikerinnen und Musiker und Ensembles sich von **Haydns Ideenreichtum, seinem Entdeckergeist und seinem Humor** zu spannenden **Querverbindungen** anregen lassen.

Das zeigt sich schon im Eröffnungskonzert von **Giovanni Sollima & Friends**. Von traditioneller Musik verschiedener Kulturen, über Eigenkompositionen und Improvisationen über Haydns Motive integriert der vielseitige, italienische Cellist auch das **Baryton, das Lieblingsinstrument von Haydns Dienstherr Fürst Nikolaus von Esterházy**. Abends gibt es mit „**Trotz Haydn!**“ einen außergewöhnlichen, speziell aufs Festival zugeschnittenen **Liederabend mit u.a. Dorothea Röschmann und Ian Bostridge**. Zusammen mit **Jan Philipp Schulze** am Klavier spannen vier Sängerinnen und Sänger einen Bogen von Haydn bis ins Heute, und das nicht nur klassisch. Sehr klassisch wird es mit **Kristian Bezuidenhout**, der am Hammerklavier brillant und klangvoll „Papa“ Haydn und Mozart einander gegenüberstellt. Dass Jazz auch ein „Haydn“-Spaß sein kann, beweisen **Till Brönner und Frank Chastenier** mit ihrer einfallsreichen Improvisationskunst.

„**Von wegen ‘Papa Haydn’**“ heißt das diesjährige Motto. Denn Haydn war nicht nur der ältere Herr, der klischeehaft mit Perücke auf Schloss Esterházy residierte, sorgenfrei komponierte dank gesichertem Einkommen und seinen musikliebenden Fürsten mit Werken aller Gattungen erfreute. Er war **ein Suchender, ein Erfinder!**

Eine Gegenüberstellung von Alt und Neu - auch mit „alten“ Instrumenten wie **Theorbe und Cembalo** - macht daher ein Ensemble rund um den Oboisten **Kai Frömbgen** mit Werken von Zelenka, Heinichen, Fasch, Haydn und Isang Yun.

Das **Klavierduo Grau-Schumacher** schaut von Haydn und Mozart aus in die Zukunft zu Debussy, Ravel und Henze ebenso wie das **Trio Antje Weithaas, Marie-Elisabeth Hecker und Martin Helmchen**, die Haydn mit Schubert, Dvořák und **Kurtág** kombinieren. Letzterer feierte in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag, ebenso wie **Morton Feldman**, den der Pianist **Steffen Schleiermacher** in einer der Hörerakademien in den Mittelpunkt rückt. Auch das **Klavierduo Grau-Schumacher** würdigt Kurtág mit seinem Zyklus „**Jatékok**“ und kombiniert ihn mit Divertimenti von Haydn und Henze sowie Werken des Impressionismus.

Die zweite Hörerakademie mit **Oliver Wille und seinem Kuss Quartett** beleuchtet Haydns Menuette, von denen es ebenso viele kunstvolle gibt wie seine vielgerühmten Streichquartette.



Die 2024 begonnenen **Debüts** sind wieder dabei, diesmal **auf zwei ganze Festivaltage verdichtet**, um zwischen den vielfältigen Programmen in den Pausen den **Austausch** mit den preisgekrönten jungen Talenten zu ermöglichen. **Debüt-Tag I** am ersten Festivalwochenende gestalten **Igor Levit und Markus Becker mit vier jungen Pianistinnen und Pianisten** (Séverine Kim, Robert Neumann, Roman Borisov und Dongping Wang), am zweiten Festivalwochenende gibt es **Debüt-Tag II mit vier jungen Streichquartetten** (Arete Quartet, Nerida Quartet, Quartet Integra und Quartet Opus13).

Ein traditionsreiches Debüt wird es beim beliebten „**Chorsingen für ALLE**“ geben. Nach vielen Jahren mit dem Eric-Ericson-Preisträger Alexander Lücken startet der Festivalchor in diesem Sommer mit der renommierten Chorleiterin **Gudrun Schröfel**, die in jungen Jahren selbst bei Eric Ericson studiert hat und die dank ihrer vielfach ausgezeichneten Ensembles, dem Mädchenchor Hannover und dem Johannes-Brahms-Chor beispielsweise, einen herausragenden Ruf genießt. Das Festival freut sich über viele **Singbegeisterte** (Montag bis Freitag, auch spontan!) ebenso wie über Musikerinnen und Musiker (gerne mit Voranmeldung), die den Chor am Festival-Freitag mit ihren Instrumenten unterstützen möchten und parallel zu den täglichen Chorproben als **Instrumentalensemble** ein Repertoire erarbeiten wollen.

„Kultur ist nicht die Verzierung des Alltags, sondern die Substanz des sozialen Miteinanders“, sagt **Prof. Dr. Berthold Vogel**, der geschäftsführende Direktor des **Soziologischen Forschungsinstituts Göttingen (SOFI) an der Georg-August-Universität**. In Zusammenarbeit mit ihm findet unser diesjähriges „**Forum Nachhaltigkeit / Zukunftsfähigkeit**“ statt. Darin geht es um die Tradition, die gesellschaftliche Rolle und die Zukunftsfähigkeit eines regionalen Festivals, das weit über die Landesgrenzen hinaus geschätzt wird, international als „**musikalisches Kleinod**“ bekannt ist und seit mehr als 80 Jahren besteht.

Joseph Haydn gewidmet sind auch zwei Abende mit **Lesung und Musik**: **Udo Samel** liest Lawrence Sternes „**Tristram Shandy**“ begleitet vom **Kuss Quartett**, und **Martina Gedeck** erzählt von Haydns Zeit in London, begleitet vom Pianisten **Sebastian Knauer**. Mit dem **Kuss Quartett** und Haydns „**Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze**“ verschränkt mit einer Uraufführung von **Matthew Shlomowitz** sowie umrahmt von **Ballett** mit internationalen Solisten rund um den Choreografen und Solotänzer des Hamburg Balletts **Aleix Martínez** enden die „Sommerlichen“ nach neun Tagen mit einem bewegenden Finale.

Der Vorverkauf beginnt am **24.03.2026 um 13 Uhr**. Die Ticketpreise liegen zwischen 21,- und 54,- €. Mit einem Abo oder einer Festivalcard gibt es deutliche Vergünstigungen.

Für Fragen und weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen
Chantal Nastasi

Sommerliche Musiktage Hitzacker – Chantal Nastasi, Leitung Kommunikation
M +49 179 4689010 – E kommunikation@musiktage-hitzacker.de

**Sommerliche
Musiktage
Hitzacker**